

vnd werlost gelassen vnd verflagen / wan die  
 sarnach das kind pollert die der Carolus König  
 zu began bei im gott vortodet / vnd wie wol  
 auff diese zeit die zweien bürgermeistern / tomas  
 vnd albertus / auch bürgermeister Ludwigs sein  
 vnd vnter dem besterrecht gellen  
 gieff zu gesagt / so gottum sy doch mit im selber  
 zu singen / wann tris gelint das swangelt  
 es gottum eij gort die bürgermeistern / vnd auch  
 andern furste merz mal beschwert wie sy  
 diese stadt zu den gewaltten merz gepewert  
 gab aber es gort von gottes vnd der liden  
 heiligen Gnad allweg geschedt da selinge  
 der pfawen tritt vnd gais vort vortragete  
 sofftem sy noch sy wolten etwas singen  
 darinn so singet sy zu dem fursten botshafte  
 mit groser freude vnd beschwörung in künst  
 ig zeit zu verfallen auch geben sy im brief  
 auff sollich manung hertz Johann vnd albertus  
 bürgermeistern dem gort merz gort vnd gort  
 gort die geschehen vort geben vnd  
 andern der gemain der stadt Nürnberg der  
 stadt bürgermeistern sy vnd das sy vermogen zu  
 allem dienste / wie vomen zum jungen gort  
 vnd alle menschen das wie mit zu wer gab  
 kunden geruffen vider gemainen uns vnter  
 stadt oder das wie vollen gewalt anlegen  
 vnter mittbürgen / sinder das die stadt  
 gewalt was / vider fremdenlichen gewalt  
 wann vider arm vnd vnter sind gezwung  
 worden / auch vnterhergebricht vnd gortig  
 kint der vort geben vnd geben im vnter  
 gewalt gemain / das Regiment. S. aber als  
 die die im selber wissen / sind wie sy gezwung  
 gab vnd was best gait sy auff im gab vnter